

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Uniwersytet Śląski w Katowicach

Vorbereitung

Üblicherweise fing alles mit den Erasmus Dokumenten an. Im Laufe der Zeit bekommt man per E-Mail einen Link zur Online-Bewerbung in die man einige Daten eintragen muss und ob man sich auch für einen Studentenwohnheimplatz bewerben möchte. Zusätzlich muss man in die Bewerbung einige Dokumente hochladen (Z.B. die Auslandskrankenversicherung). Ein Dokument muss zum Schluss noch ausgedruckt und unterschrieben wieder hochgeladen werden. Man sollte sich dann auch nochmal seine Kursplanung anschauen. Nach der Bestätigung fängt dann die Reiseplanung an. In Polen bezahlt man nicht mit Euro, sondern Zloty. Also entweder eröffnet man ein kostenloses Konto in Polen, oder man hat eine Kreditkarte dabei.

Anreisemöglichkeiten von Berlin aus sind vielfältig, einfach und kostengünstig in meinen Augen. Polskibus dauert leider um die 7-8 Stunden von Berlin nach Katowice. Flugverbindung gibt es nicht, außer man fliegt nach Krakau und nimmt dann einen Bus (1 Stunde) nach Katowice. Es gibt auch einige Zugverbindungen von Slubice mit Umstieg, die ziemlich günstig sind. Um eine Zugverbindung in Polen zu finden schaut man am besten auf diese Seite: <http://pkp.pl/> (Mit dem Studenausweis aus Polen bekommt innerhalb Polens auf fast alle Züge 51% Rabatt.). Ansonsten sind es um die 5-6 Stunden Autofahrt von Berlin nach Katowice. Eine andere Möglichkeit ist noch das Mitfahren über die BlaBlaCar Seite.

Es gab mehrere Einführungsveranstaltungen an der Gastuni. Die wichtigste ist die allgemeine offizielle Veranstaltung für die Erasmus Studenten, die ungefähr eine Woche vor dem offiziellen Studienbeginn stattfindet. Danach beginnt die Einführungswoche für die Erasmus Studenten mit Kursen und Veranstaltungen, die von der Sprachschule organisiert werden und zusätzlich bieten auch die einzelnen Fakultäten an der Uni zu den Studienrichtungen nochmal spezifische Einführungsveranstaltungen an, also am besten vorher Fragen und sonst kann man auch vieles über die Facebookgruppen der Universität verfolgen. Zusätzlich bietet die ESN Organisation an der Universität verschiedene Kennenlern- und Freizeitangebote im ganzen Semester für die Austauschstudenten an.

Meine Empfehlung ist es alle wichtigen Einführungsveranstaltungen zu besuchen, auch wenn diese nicht verpflichtend sind. Für die Teilnahme an der gesamten Einführungswoche der Sprachschule gibt es einen 1 ECTS Punkt fast geschenkt.

Zu Anfang des Studiums bekommt man eine E-Mail mit dem Buddy Programm der Universität auf das sich jeder bewerben kann, in dem ein Formular kurz ausfüllt mit einer Beschreibung zu seinen Präferenzen. Irgendwann nach paar Tagen bekommt man eine Person als Buddy zugewiesen. Alle Informationen und Kontaktdaten erhält man in der E-Mail. Mich hat dann als erstes mein Buddy auf Facebook angeschrieben und mir auch bei vielen Unklarheiten mit der Universität geholfen. Leider konnten wir uns nicht so oft treffen, da wir beide mit unserem Studium und Leben vor Ort sehr beschäftigt waren. Eine Erasmus Freundin konnte aber mit Ihrem Buddy eine gute Freundschaft ausbauen und auch viel Freizeit miteinander verbringen. Wenn man nicht zufrieden ist mit seinem Buddy, oder es andere Probleme gibt kann man einen Wechsel beantragen.

Unterkunft

Es gibt zwei Möglichkeiten eine Wohnung in Katowice für den Aufenthalt zu organisieren. Die eine sind die Studentenwohnheime in und um Katowice.

Die Universität ist in verschiedene Campusse aufgeteilt, das kommt auf die Studienrichtung an. Am besten sollte man sich vorher Informieren an welchem Campus man seine Kurse haben wird und daraufhin eine Unterkunft suchen, ansonsten kann das mit der Verbindung ein Problem werden.

Mir war das Studentenwohnheim im Stadtviertel Ligota bekannt, die Verbindung war recht gut auch spät nachts noch. Man kann dort zwischen Einzelzimmer und Doppelzimmer entscheiden. Es gibt dort auch einen Portier, der 24 Stunden am Eingang zur Verfügung steht. Er passt auch auf wer rein und raus geht. Besucher von außerhalb die über Nacht bleiben wollen müssen bei ihm angemeldet werden und zahlen auch eine kleine Summe. Bad und Küche muss man sich immer teilen. Die Kosten Betragen knapp um die 200 Euro für ein Einzelzimmer. Das Wohnheim ist nicht vergleichbar mit den Standards in Deutschland. Die andere Möglichkeit ist ein Zimmer in einer WG am besten im Stadtzentrum oder näheren Umgebung zu finden. Die Kosten liegen hier bei etwa ab 200 Euro. Ich persönlich habe ein privates Zimmer bei einer Familie gefunden in der näheren Umgebung zum Stadtzentrum (20min) Busfahrt. Mein Einzelzimmer hat warm 250 Euro gekostet. Ich habe vorab einfach im Internet nach einem Zimmer Recherchiert. Die Erasmus Facebook Gruppen in Katowice können bei der WG suche behilflich werden.

Im Nachhinein hätte ich aber lieber ein Zimmer im Stadtzentrum gehabt, um in der Freizeit und am Wochenende flexibler und nicht auf den Bus angewiesen sein zu müssen.

Studium an der Gasthochschule

Ich war die erste Erasmus Studentin mit der Studienrichtung Kulturwissenschaften an der Universität in Katowice. Meine ersten Wochen haben sich sehr organisatorisch gestaltet, da es für mich keine extra Erasmus Kursliste gab, wie in den anderen Fakultäten, dadurch konnte ich aber mein Unialltag wie eine richtige polnische Studentin erleben. Man musste viel auf einmal organisieren, was mich zum Anfang etwas gestresst hat. Zum Glück waren alle Mitarbeiter immer sehr hilfreich. Ich hatte den Vorteil, dass ich die Sprache schon ziemlich gut beherrsche und somit konnte ich mich meistens ohne Probleme auf Polnisch verständigen, das hat die Sache etwas erleichtert.

An meiner Fakultät musste man sich über das Usos Portal für die Kurse vor dem Semesterbeginn anmelden. Das funktioniert nach dem Prinzip, wer sich als erstes anmeldet bekommt einen Platz. Für mich als Erasmus Student haben die Professoren auch gerne mal eine Ausnahme gemacht. Leider konnte ich nicht alle Kurse belegen die ich wollte, da man erst gewisse Module in der Universität belegt haben muss, um für ein nächstes Modul zugelassen zu sein. Das hat die Sache für mich etwas komplizierter gemacht. Viele Kurse musste man auch in Kombination mit einem weiteren Seminar belegen, weil sie einzeln nicht anrechenbar sind.

Ich habe mir dann einige Kurse persönlich in der ersten Stunde angeschaut und mich direkt beim Professor auf der Liste angemeldet. Zusätzlich konnte ich weitere Kurse an den Nachbarfakultäten belegen, die zu meinem Studienfach passten. Teilweise habe ich Kurse auf Englisch belegt, aber die meisten meiner Kurse waren auf Polnisch. Zusätzlich habe ich im ganzen Semester einen Polnisch Sprachkurs absolviert, der von der Sprachenschule umsonst angeboten wird. Dafür kann man auch 6 ECTS Punkte erhalten. In allen Kursen hatte ich Anwesenheitspflicht. In den anderen Fakultäten war die Universität besser vorbereitet auf die Erasmus Studenten, das lag aber an der jahrelangen Erfahrung. Die Professoren waren sehr hilfsbereit und waren bei den Prüfungen in der Polnischen Sprache Verständnisvoll. Je nach Kurs wurden die Prüfungen unterschiedlich gestaltet. Ansonsten sah mein Unialltag dem an der Viadrina sehr ähnlich aus. Ich finde man hat einen ziemlich persönlichen Kontakt zu seinen Professoren und Mitarbeitern der Universität, das habe ich sehr geschätzt, weil die Uni doch schon groß ist, aber noch nicht zu groß, um ganz anonym zu sein.

Alltag und Freizeit

Meiner Erfahrung nach ist das Essen und die Restaurant besuche etwas günstiger als in Deutschland. Dadurch kann es passieren, dass man etwas mehr Geld in Polen ausgibt, weil man das Gefühl hat sich mehr leisten zu können. Für Freizeitangebote sollte man etwas mehr Geld einplanen, weil man vielleicht auch mal das Land erkunden möchte. Freizeit- und Sportangebote sind auch etwas günstiger (Fitnessstudio, Kino, Clubs, Museen usw.). Für die öffentlichen Verkehrsmittel kann ich ein Monatsticket für Studenten empfehlen (Pro Monat ungefähr 17,50). Mit diesem Monatsticket kann man uneingeschränkt so oft man möchte mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln in und um Katowice fahren. Für das Monatsticket muss man sich eine Plastik Chipkarte am besten am Hbf. anfertigen lassen, diese heißt Skup. Das dauert einige Tage, danach muss man jeden Monat die Karte neu aufladen. Es gibt einige Stellen in ganz Katowice an denen man diese Karte aufladen kann. Zu den Freizeitangeboten kann ich noch sagen, dass vieles durch die ESN und Erasmus Gruppen organisiert wird für Erasmus Studenten und man durch Facebook oder E-Mail-Postfach die Veranstaltungen verfolgen kann. Die meisten Veranstaltungen und Freizeitangebote wurden super organisiert.

Fazit

Meine beste Erfahrung waren die Kurse, die ich mir an der Universität ausgewählt und belegt habe. Die Inhalte waren sehr spannend, ich habe sehr viel dazu gelernt. Die Erasmus Veranstaltungen waren super um neue Menschen kennenzulernen. Die schlechteste Erfahrung waren die organisatorischen Aspekte und der Ganze Papierkram den man vor dem Studium, während und danach erledigen muss, aber gehört wohl dazu. Dadurch geht unglaublich viel Zeit drauf, fand ich schade.

Die Stadt Katowice ist eine etwas kleinere kompakte Stadt in Polen, aber hat viel in der Umgebung anzubieten und den Kern der Stadt fand ich schön mit einer sehr spannenden industriellen Geschichte.

Verbesserungsvorschläge/ Feedback

Grundsätzlich bin ich sehr zufrieden mit der Vorbereitung vor dem Auslandssemester an der Viadrina. Vielleicht würden bessere Absprachen zwischen der Viadrina und den Auslandsuniversitäten allgemein bei den Verfahren helfen.